

Die unsichtbare Last: BEM für Long COVID & Co.

In Kooperation mit:

INNOVATIONS  RLP
AGENTUR

 BEMpsy

Gut informiert mit
 REHADAT

IN | **WAI**
QA | Netzwerk



12.-13.09.2024

Landesärztekammer RLP
Mittlere Bleiche 40
55116 Mainz

und virtuell via Zoom.

[Hier geht es zum Programm.](#)

[Und hier zur Anmeldung.](#)



Einladung

Wir möchten Sie recht herzlich einladen, sich im Vorfeld unserer Tagung mit der Thematik „Long COVID“ vertraut zu machen.

Außerdem möchten wir Ihnen die Referentinnen und Referenten unserer Tagung mit ihren Expertisen bzw. Statements vorstellen.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Freude!

Patrick Byczkowski, Marianne Giesert und das gesamte Team vom Institut für Arbeitsfähigkeit

gutenTag@arbeitsfaehig.com

Inhaltsangabe

1) Unsere Referent*innen und das Team vom Institut für Arbeitsfähigkeit stellen sich vor - alphabetisch aufgeführt:

- Christoph Beyer
- Elke Butzen-Wagner
- Patrick Byczkowski
- Mareike Decker
- Dr. med. Jasmin Ghaemi
- Marianne Giesert
- Prim. Dr. Ralf Harun Zwick
- Tobias Hastenteufel
- Ruth Kremser
- Lisa Marlene Lassen
- Regina Laudel
- Mag.^a Claudia Scardelli
- Prof. Dr. med. Perikles Simon
- Regina Laudel



Christoph Beyer

Leiter des LVR-Inklusionsamtes

Deutzer Freiheit 77, 50679 Köln

Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und
Hauptfürsorgestellen e.V. (BIH)

Tel.: 0221 809 5300, Mobil: 0152 09318179

E-Mail: Christoph.Beyer@lvr.de

Mein Beitrag findet am 13. September um 10:30 Uhr bei der Tagung *Die unsichtbare Last: BEM für Long COVID & Co.* statt: **Erfahrungen & Handlungsoptionen**

Zu meiner Person:

Ich bin Leiter des LVR-Inklusionsamtes in Köln. Daneben bin ich Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen e.V. (BIH)

Mein Statement:

Long COVID spielt in der Arbeit der Integrationsämter eine zunehmende Rolle. Da es noch kein feststehendes Krankheitsbild gibt, sind die Integrationsämter aufgerufen, ihre Beratungs-, Begleitungs-, Schulungs- und Fördermöglichkeiten anzupassen. Letztlich geht es stets um die Auswirkungen einer Erkrankung auf die Arbeitsfähigkeit. Um aus den Mitteln der Ausgleichsabgabe fördern zu können, ist die Feststellung einer Schwerbehinderung oder Gleichstellung erforderlich. Die Fragen einer abgestimmten medizinischen und beruflichen Rehabilitation, die Anerkennung einer Berufsunfähigkeit und nicht zuletzt die Aufnahme von Long COVID in die Versorgungsmedizinverordnung sind Themen, die auch die Arbeit der Integrationsämter in den kommenden Monaten und Jahren begleiten werden.



Elke Butzen-Wagner

Innovationsagentur RLP

Tel.: 06131 6242 419

Mobil: 0152 59550717

E-Mail: butzen-wagner@innovationsagentur-rlp.de

Ich begleite Sie als Koordinatorin und Moderatorin mit meinen Kolleg:innen durch die Tagung: **Die unsichtbare Last: BEM für Long COVID & Co u. andere postvirale/postinfektiöse Erkrankungen**

Zu meiner Person:

Ich bin Netzwerkmanagerin für Life Sciences bei der Innovationsagentur Rheinland-Pfalz mit dem Schwerpunkt personalisierte Medizin und Digitalisierung, Gesundheitspädagogin und habe langjährige Erfahrung als Mitarbeiterin in der Lehre an der Universitätsmedizin Mainz.

Mein Statement:

Manchmal braucht's einfach eine Tasse Tee, dann wird das schon wieder! Diesen Satz hören sehr viel Betroffene und deren An- oder Zugehörigen. Eine Antwort auf diese Aussage haben wir alle nicht. Wie finden sich Betroffene im Dschungel der medizinischen Erkenntnisse zurecht? Wie und vor allem mit welchen Tools können wir Menschen helfen? Das stellt uns alle vor große Herausforderungen. Personalisierte Medizin braucht Zeit – die Geduld der Betroffenen ist sehr „erschöpft“! Diese beiden konträren Aspekte sind zusammenzubringen, um die Herausforderungen zu bewältigen. Aus diesem Grund braucht es ein breites Informations- und Handlungsspektrum, was wir mit der Veranstaltung erzielen wollen! Wir dürfen nicht „müde“ werden, immer weiterzumachen, auch über die Veranstaltung hinaus.



Patrick Byczkowski

Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH

Fischtorplatz 23, 55116 Mainz

Tel.: +49 1590 483 30 63

E-Mail: patrick.byczkowski@arbeitsfaehig.com

Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen vom Institut für Arbeitsfähigkeit begleite ich Sie durch die Tagung und stehe Ihnen vor allem für technische Fragen zur Verfügung.

Zu meiner Person:

Ich arbeite für das Institut für Arbeitsfähigkeit im Büromanagement, Datenschutz sowie IT-Administration. Weiterhin bin ich zertifizierter Arbeitsfähigkeitscoach® und unterstütze Unternehmen im BEM.

Mein Statement:

Long Covid stellt eine der größten gesundheitlichen Herausforderungen der aktuellen Zeit dar. Viele Menschen, die eine Covid-19-Infektion überstanden haben, kämpfen noch Wochen oder Monate später mit anhaltenden Symptomen wie Erschöpfung, Atembeschwerden, Konzentrationsstörungen oder Schmerzen. Diese Post-Covid-Symptome betreffen nicht nur die Lebensqualität der Betroffenen, sondern haben auch erhebliche Auswirkungen auf das Gesundheitssystem und die Arbeitswelt.

Wichtig ist es, Long Covid als ernstzunehmende Folgeerkrankung anzuerkennen und Betroffenen mit geeigneten Behandlungsansätzen zur Seite zu stehen. Forschung und medizinische Versorgung müssen intensiviert werden, um die Mechanismen von Long Covid besser zu verstehen und gezielte Therapieoptionen zu entwickeln. Gleichzeitig sollte der Fokus auf Prävention und Schutzmaßnahmen liegen, um das Risiko einer Infektion und damit das Potenzial für Langzeitfolgen zu minimieren.

Gesellschaftlich muss ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass Long Covid nicht nur eine medizinische Herausforderung ist, sondern auch soziale und wirtschaftliche Konsequenzen mit sich bringt. Die Unterstützung der Betroffenen sollte daher auf allen Ebenen gefördert werden – von der medizinischen Versorgung über psychologische Betreuung bis hin zu sozialer Absicherung.



Mareike Decker

REHADAT

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Konrad-Adenauer-Ufer 21

50668 Köln

Tel.: +49 221 4981 806

E-Mail: decker@iwkoeln.de

Internet: www.rehadat.de

Mein Beitrag findet am 13.09.2024 um 9:45 Uhr bei der Tagung *Die unsichtbare Last: BEM für Long COVID & Co.* statt:
Long COVID im Arbeitsleben: Möglichkeiten der bedarfsgerechten Arbeitsgestaltung und Unterstützung

Zu meiner Person:

Ich bin Ergotherapeutin (B.Sc.) und Rehabilitationswissenschaftlerin (M.A.) und bin bei REHADAT als Teamleiterin im Bereich Hilfsmittel & Arbeitsgestaltung tätig. Gemeinsam mit Kolleginnen habe ich im Jahr 2022 die Befragung „Long COVID im Arbeitsleben“ durchgeführt. Ich bin Mitautorin der REHADAT-Veröffentlichung „Von wegen nur ein Schnupfen – Wie sich die berufliche Teilhabe von Menschen mit Long COVID gestalten lässt“.

Darüber hinaus bin ich Mitglied im Fachausschuss Arbeit & Rehabilitation des Deutschen Verband Ergotherapie (DVE) sowie in der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation (DVfR).

Mein Statement:

„Long COVID kann im Arbeitsalltag der Betroffenen vielfältige Auswirkungen haben. Für Beschäftigte mit Long COVID sind Flexibilität und individuelle Anpassungen im Arbeitsalltag wichtig. Ihre Situation sollte ernst genommen und gemeinsam besprochen werden.“

Bei der Arbeitsgestaltung und zur Sicherung der beruflichen Teilhabe bei Long COVID gibt es keine für alle gleichermaßen passenden Lösungen. Dies führt zu einem hohen Informationsbedarf seitens der Betroffenen und Unternehmen. Als Online-Informationsangebot zur beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und Erkrankungen haben wir bei REHADAT daher das Thema Long COVID aufgegriffen.

Alle Wissenswerte zur Arbeitsgestaltung bei Long COVID haben wir in einem Online-Leitfaden gebündelt und veröffentlicht. Dieser enthält hilfreiche Informationen über die Erkrankung, Auswirkungen auf das Arbeitsleben, Möglichkeiten der Arbeitsanpassung und Förderung, praktische Tipps für den Arbeitsalltag sowie Statements von Betroffenen und Expert*innen. Die Publikation wurde in Kooperation mit Long COVID Deutschland erstellt.

„Von wegen nur ein Schnupfen“

Online-Leitfaden zur Gestaltung der beruflichen Teilhabe von Menschen mit Long COVID

<https://www.rehadat-wissen.de/ausgaben/12-long-covid>

Ergebnisse der REHADAT-Befragung „Long COVID im Arbeitsleben“:

<https://www.rehadat-wissen.de/umfragen/umfrage-long-covid>



Dr. med. Jasmin Ghaemi

Oberärztin an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Tel.: 06131 17-7381/3669
Email: jasmin.ghaemi@unimedizin-mainz.de

Mein Beitrag findet am 12.09.2024 auf der Tagung Die unsichtbare Last: BEM für Long COVID & Co. statt: **Long COVID – Daten und Fakten aus der Medizin**

Zu meiner Person:

Ich leite die psychosomatische Ambulanz und den Konsildienst und engagiere mich im Rahmen der interdisziplinären Gutenberg Post COVID-Studie (GPC) in der patientennahen Diagnostik sowie der wissenschaftlichen Erforschung von Long/Post-COVID. Mein Ziel ist es, das Krankheitsbild und seine bio-psycho-sozialen Implikationen besser zu verstehen.

Mein Statement:

Long bzw. Post-COVID stellt ein unspezifisches und bisher nur unzureichend verstandenes Krankheitsbild dar. Im Rahmen der GPC Studie untersucht unser interdisziplinäres Team die Spätsymptome nach einer durchgemachten SARS-CoV-2-Infektion sowie deren potenzielle gesundheitliche und sozioökonomische Auswirkungen, um ein tiefergehendes Verständnis zu gewinnen. Bisher haben wir rund 600 Betroffene umfassend untersucht. Die Spätfolgen einer SARS-CoV-2-Infektion können vielfältig sein, mehrere Organsysteme betreffen und die Lebensqualität in verschiedenen Bereichen negativ beeinflussen. Daher ist es entscheidend, insbesondere im Hinblick auf die Teilhabe am (Arbeits-)Leben, höchst individuell auf biologische, psychologische und soziale Faktoren einzugehen.



Marianne Giesert

Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH und GAW gGmbH

Fischtorplatz 23, 55116 Mainz

E-Mail: marianne.giesert@arbeitsfaehig.com, marianne.giesert@gaw-wai.de

Tel.: +49 171 6255334

Internet: www.arbeitsfaehig.com

Als Hauptinitiatorin, Koordinatorin und Moderatorin geleite ich Sie gemeinsam mit meinen Kolleg:innen durch die Tagung: **Die unsichtbare Last: BEM für Long COVID & Co u. andere postvirale/postinfektiöse Erkrankungen**

Zu meiner Person:

Ich bin Geschäftsführende Gesellschafterin und Direktorin des Instituts für Arbeitsfähigkeit und der GAW gemeinnützige Gesellschaft für Arbeitsfähigkeit und Wohlbefinden mbH. Kernkompetenzen: Beratung, Seminare, Tagungen, nationale und europäische Projekte, Publikationen, Aus- und Weiterbildungen mit Zertifikat. Als Supervisorin, Coach arbeite ich seit Ende 2000 auch als ECA-Business-, Management-Coach und Lehrcoach. Das Instrument Arbeitsfähigkeitscoaching habe ich maßgeblich mit entwickelt und bin als qualifizierter Lehrcoach für Multiplikator*innen und Berater*innen zuständig. Lehraufträge in Österreich.

Mein Statement:

Die Entstehung von Long COVID bzw. Post COVID ist immer noch nicht vollständig geklärt. Jeder Mensch, der sich mit dem Coronavirus angesteckt hat, kann Langzeitfolgen entwickeln. Angenommen wird allerdings, dass mehrere Faktoren das Auftreten von Long COVID-Symptomen beeinflussen, zum Beispiel: Schweregrad der akuten Covid-19-Infektion, Art der Virusvariante, Geschlecht, Alter, usw.. Von daher ist jede einzelne Long COVID Erkrankung in ihren Ausprägungen sehr individuell. Sie umfasst zahlreiche verschiedene Krankheitssymptome und Gesundheitsstörungen. Diese können mit starken Einschränkungen der Funktions- und Leistungsfähigkeit im Alltag der Erkrankten einhergehen. Bei der REHADAT-Umfrage „Long COVID im Arbeitsleben“ gaben insgesamt 94 Prozent der 1.457 Befragten an, sich durch Long COVID-Symptome in ihrem beruflichen Alltag bei ihren Tätigkeiten beeinträchtigt zu fühlen. Das in Deutschland verpflichtende Angebot des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) für Unternehmen/Organisationen ist ein wirksames Angebot, um erkrankte Beschäftigte zu unterstützen wieder arbeitsfähig zu werden und zu bleiben.

**Prim. Dr. Ralf Harun Zwick**

Ärztlicher Leiter Ambulante Rehabilitation
Ludwig Boltzmann Institut für Rehabilitationsforschung
Therme Wien Med, Kurbadstr. 14, 1100 Wien
Tel.: +43 1 68009 9438
E-Mail: ralf.zwick@thermewienmed.at
Internet: www.thermewienmed.at

Mein Beitrag Mein Beitrag findet am 12.09.2024 um 10:00 Uhr bei der Tagung *Die unsichtbare Last: BEM für Long COVID & Co.* statt: **Daten und Fakten aus Österreich**

Zu meiner Person:

Ich bin Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie mit den Schwerpunkten Herz, Lunge und Rehabilitation. Ich war in der Erstellung der Leitlinien zur Behandlung der Patient:innen mit Post Covid Zustand in Deutschland und Österreich involviert, soeben erarbeiten wir eine weitere Leitlinie mit deutschen und schweizer Kolleg:innen, die sich ausschließlich mit den Möglichkeiten der Rehabilitation befasst. Darüber hinaus bin ich Mitglied des obersten Sanitätsrats und hier im Ministerium seit Beginn der Pandemie beratend tätig. Wir haben eine Website für Ärzt:innen erstellt, die es möglich macht rasch einem Behandlungsalgorithmus zu folgen und wir haben einen Fortbildungskurs über die Ärztekammer organisiert, um Ärzt:innen strukturiert zu schulen.

Mein Statement:

Long Covid stellt aufgrund der Komplexität postviraler Syndrome eine große Herausforderung dar. Die VAMED bietet seit Beginn der Pandemie eine auf dieses Patient:innenkollektiv maßgeschneiderte Rehabilitation stationär und ambulant an - der medizinische Erfolg ist beträchtlich. Dennoch gibt es einen Bedarf an Forschung und Vernetzung, um denen zu helfen, die von einer Rehabilitation nicht ausreichend profitieren, um wieder in den Arbeitsalltag integriert zu werden.



Tobias Hastenteufel

Qurasoft GmbH

Im Metternicher Feld 30c, 56072 Koblenz am Rhein

Tel.: +49 261 134 986 0

E-Mail: tobias.hastenteufel@qurasoft.de

Internet: www.qurasoft.de

Mein Beitrag Mein Beitrag findet am 13.09.2024 um 10:00 Uhr bei der Tagung *Die unsichtbare Last: BEM für Long COVID & Co.* statt: **Wie digitale Medizin aus Rheinland-Pfalz Menschen hilft?**

Zu meiner Person:

Ich bin Gründer und Geschäftsführer der Qurasoft GmbH in Koblenz. Wir sind als Softwareunternehmen spezialisiert auf Lösungen zum Remote Patient Monitoring chronischer Erkrankungen.

Mein Statement:

In einer Zeit, in der der Zugang zu kontinuierlicher und qualitativ hochwertiger medizinischer Versorgung von entscheidender Bedeutung ist, eröffnet digitales Remote Patient Monitoring für chronische Erkrankungen völlig neue Perspektiven. Mit unserer innovativen SaniQ-Plattform setzen wir neue Maßstäbe und ebnen den Weg für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung. Ich freue mich darauf, Ihnen diese Lösung vorzustellen und gemeinsam die Zukunft des Gesundheitswesens zu gestalten.



Ruth Kremser

GAW gGmbH

Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH

Fischtorplatz 23, 55116 Mainz

E-Mail: ruth.kremser@gaw-wai.de, ruth.kremser@arbeitsfaehig.com

Internet: www.arbeitsfaehig.com

Mein Beitrag findet am 13.09.2024 um 10:30 Uhr bei der **Tagung *Die unsichtbare Last: BEM für Long COVID & Co.*** statt:

Zu meiner Person:

Ich bin Psychologin (M. Sc.) und Teil des Teams der GAW gGmbH und der Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin, Referentin und BEM-Fallmanagerin setze ich mich für ein professionelles und unterstützendes BEM ein. Neben Schulungen und Arbeitsfähigkeitscoaching® arbeite ich an den Inhalten der BEMpsy Plattform und im Projekt "BEM-Pflege" in Rheinland-Pfalz im Auftrag des MASTD mit.

Mein Statement:

Long / Post COVID und weitere zahlreiche Erkrankungen verändern die Lebensumstände. Die Arbeitsfähigkeit trotz und mit Einschränkungen wiederherzustellen, zu erhalten und zu fördern, erfordert einen professionellen, multiperspektivischen Blick und ein gutes Netzwerk. Seit 2004 sind Arbeitgeber*innen in Deutschland gesetzlich verpflichtet allen Beschäftigten, die länger als sechs Wochen innerhalb von 12 Monaten arbeitsunfähig waren, ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) anzubieten. Mit dem ressourcenorientierten Arbeitsfähigkeitscoaching® gehen wir im Rahmen des BEM gezielt auf die individuelle Situation von Beschäftigten mit Long COVID & Co ein. Gemeinsam für die Inklusion und Teilhabe am Arbeitsleben.



Lisa Marlene Lassen

REEGO GmbH Mainz

Obere Zahlbacher Str. 2, 55131 Mainz

Mein Beitrag findet am 13.09.2024 um 10:30 Uhr bei der Tagung *Die unsichtbare Last: BEM für Long COVID & Co.* statt: **Individualisiertes E-Learning für Erschöpfungsmanagement**

Mein Statement:

In unserer leistungsorientierten Gesellschaft bleibt physische Erschöpfung oft unsichtbar – mit schwerwiegenden für Unternehmen. Als Wirtschaftspsychologin möchte ich Sie zu einem Vortrag einladen, der die Notwendigkeit von Awareness und proaktivem Erschöpfungsmanagement in den Fokus rückt.

Unsere GmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses kritische Thema zu adressieren. Gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. Perikles Simon haben wir einen E-Learning-Kurs entwickelt, der fundiertes Wissen und praxisnahe Lösungen bietet, um Erschöpfung frühzeitig zu erkennen und wirksam zu managen. Denn: Erschöpfung, die nicht rechtzeitig adressiert wird, führt oft zu einer kostspieligen Abwärtsspirale.

Erfahren Sie, wie unser Kursangebot dazu beitragen kann, langfristig wirtschaftliche Schäden zu vermeiden. Investieren Sie in das Wohlbefinden Ihres Teams und sichern Sie den nachhaltigen Erfolg Ihres Unternehmens.

Seien Sie dabei und machen Sie den ersten Schritt zu einer gesünderen und wirtschaftlich stabileren Zukunft!



Regina Laudel

Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH und GAW gGmbH

Fischtorplatz 23, 55116 Mainz

E-Mail: regina.laudel@arbeitsfaehig.com

Tel.: 06131 6039 84 2

Internet: www.arbeitsfaehig.com

Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen vom Institut für Arbeitsfähigkeit begleite ich Sie als tatkräftige Unterstützerin durch die Tagung und stehe Ihnen für Fragen jeder Art zur Seite.

Zu meiner Person:

Ich bin Referentin für Arbeitsfähigkeitsmanagement und zertifizierter Arbeitsfähigkeitscoach® bei der Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH. Kernkompetenzen und Themenschwerpunkte: Beratung, Seminare, Tagungen, nationale und europäische Projekte, Betriebliches Eingliederungsmanagement, Gesprächsführung, gesunde Führung und Selbstführung.

Mein Statement:

Long Covid ist eine Herausforderung, die mich in manchen Fällen sehr betroffen macht. Zu sehen, wie Menschen, die früher körperlich aktiv waren, plötzlich selbst einfache Aufgaben nicht mehr bewältigen können, ist erschütternd. In meiner Arbeit im Betrieblichen Eingliederungsmanagement habe ich bereits Fälle begleitet, die zeigen, wie unberechenbar diese Erkrankung sein kann. Es gibt kein klares Muster, und genau das macht eine flexible und engmaschige Begleitung so wichtig.

Durch die verschiedenen Erkenntnisse, die ich bisher erlangt habe, ist mir klar geworden, dass wir Erwartungen an die Betroffenen realistisch anpassen müssen. Flexibilität ist entscheidend – die Betroffenen sollen arbeiten, wenn sie können, und pausieren, wenn sie es brauchen. Das ist kein leichter Weg, aber ich bin überzeugt, dass wir durch Geduld und Offenheit viel erreichen können. Wichtig ist zu erkennen: Wir stehen nicht alleine mit der Herausforderung. Eine gute Vernetzung zu internen und externen Akteur*innen gewinnt immer wieder an Bedeutung, wenn wir Herausforderungen gegenüberstehen, die wir erstmalig bewältigen müssen. Lassen Sie uns diese Tagung zur Vernetzung mit verschiedenen Disziplinen und Expertisen nutzen!



Mag.ª Claudia Scardelli

Stadt Graz

Hauptplatz 1, 8010 Graz, Österreich

Tel.: +43 872 2550

E-Mail: claudia.scardelli@stadt.graz.at

Mein Beitrag findet am 12.09.2024 um 11:30 Uhr und 13.09.2024 um 9:30 Uhr bei der Tagung *Die unsichtbare Last: BEM für Long COVID & Co.* statt: **Erfahrungen & Handlungsoptionen aus Österreich**

Zu meiner Person:

Arbeitspsychologin, hypno-systemischer Coach und BEM-Beauftragte - Stabstelle BEM der Stadt Graz, Projektleitung GEMEINSAM ARBEITSFÄHIG

Mein Statement:

Als Psychologin und BEM-Beauftragte der Stadt Graz ist es für mich persönlich wichtig "out of the box" zu denken. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit schweren und lang andauernden Erkrankungen braucht es dringend neue, kreative und bedürfnisorientierte Lösungen.

Durch meine zehnjährige Erfahrung als Arbeitspsychologin und einem guten Netzwerk innerhalb der Organisation, haben wir es geschafft, ganz neue Lösungsmöglichkeiten umzusetzen und so den Verbleib der Mitarbeiter:innen im Erwerbsleben zu sichern.



Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Perikles Simon

Universitätsmedizin Mainz

Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

Tel.: +49 6131 39 23 586

E-Mail: simonpe@uni-mainz.de

Internet: <https://www.sportmedizin.uni-mainz.de/>

Mein Beitrag findet am 13.09.2024 um 9:15 Uhr bei der Tagung *Die unsichtbare Last: BEM für Long COVID & Co.* statt:
Diagnostik der Arbeitsfähigkeit bei Post-COVID

Zu meiner Person:

Prof. Dr. med. Dr. rer.nat. Perikles Simon ist seit 2009 Leiter der Abteilung Sportmedizin, Rehabilitation und Prävention an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Mein Statement:

Die Einschätzung der Arbeitsfähigkeit von Post-COVID-Betroffenen ist eine komplexe Herausforderung. Ich habe an der neuen Leitlinie zur Diagnostik von Long-COVID mitgearbeitet und werde in meinem Referat darstellen in welchen Fällen eine präzise Diagnostik unerlässlich ist.

Fehleinschätzungen – sei es durch zu frühe Wiedereingliederung oder eine falsche Bewertung der Fähigkeiten – können zu ineffizientem Ressourceneinsatz und sogar zu gesundheitlichen Risiken führen. Eine exakte Diagnostik hingegen ermöglicht es, passgenaue Wiedereingliederungsmaßnahmen zu entwickeln, die sowohl die Gesundheit schützen als auch die langfristige Leistungsfähigkeit sichern.

Erfahren Sie, wie fundierte Diagnostik hilft, kostspielige Fehlentscheidungen zu vermeiden und die Produktivität Ihrer Belegschaft nachhaltig zu stärken. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich wichtige Einblicke in die zentrale Rolle der Diagnostik bei Post-COVID zu sichern!